






Sicherheitsdatenblatt gemäß 91/155 EWG in der Fassung 2001/58/EG



1 Stoff- /Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Angaben zum Produkt:	Imprägniermittel mit hydrophober und fungizider Wirkung		
Handelsname:	LEU Imprägnat F10 fungi		
Artikelnummer :	217-004		
Hersteller/Lieferant:	Uniter Chemie GmbH	Postfach 102531	44725 Bochum
Auskunftgebender Bereich:	Labor - Tel.: +49 (0) 2153/721029789-15		
Notfallrufnummer:	Tel.: +49 (0) 179/6918012		

2 Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

Chemische Charakterisierung/Beschreibung:		Alkylsiliconharz mit Alkoxygruppen in aliphatischen Kohlenwasserstoffen		
Gefährliche Inhaltsstoffe:				
CAS-Nr.:	EINECS-Nr.:	Inhaltsstoff	Inhalt%	Kennzeichnung/EG
64741-65-7	265-067-2	Kohlenwasserstoffgemisch C9-C12	>90	 Xn R 65
112-34-5	203-961-6	Butyldiglycol	1-2	 Xi R 36
886-50-0	212-950-5	S-Triazinderivat	0,1	 N R 50/53
26530-20-1	247-761-7	Octyl-2H-isothiazol-3-on	0,05	 T,  N R 22-23/24-34-43-50/53
Zusätzlicher Hinweis: Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.				

3 Mögliche Gefahren

Gefahrenbezeichnung:	 Xn Gesundheitsschädlich und  N Umweltgefährlich
Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:	Bei längerem oder wiederholten Hautkontakt kann Dermatitis (Hautentzündung) durch die entfettende Wirkung des Lösemittels entstehen. Die Dämpfe des Produktes sind schwerer als Luft und können sich am Boden, in Gruben, Kanälen und Kellern in höherer Konzentration sammeln. Gesundheitsschädlich, kann beim Verschlucken zu Lungenschädigung führen. Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
Klassifizierungssysteme:	Die Einstufung dieser Zubereitung nach den gesundheitsgefährdenden und umweltgefährlichen Eigenschaften erfolgt nach den konventionellen Methoden, beschrieben in den Anhängen II und III der Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG).

4 Erste-Hilfemaßnahmen

Allgemeine Hinweise:	Betroffene an die frische Luft bringen. Betroffenen nicht unbeaufsichtigt lassen. Selbstschutz des Ersthelfers. Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden nach einem Unfall.
nach Einatmen:	Frischlufzufuhr, gegebenenfalls Atemspende, Wärme, bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen und Stoff genau benennen.
nach Hautkontakt:	Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke entfernen.
Augen:	Bei geöffnetem Lidspalt gründlich mehrere Minuten mit fließendem Wasser spülen. Arzt hinzuziehen.
nach Verschlucken:	Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Kein Erbrechen herbeiführen - Aspirationsgefahr. Unverzüglich Arzt hinzuziehen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Hinweise für den Arzt:	Folgende Symptome können auftreten: Kopfschmerz, Schwindel

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:	CO ₂ , Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.
Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:	Wasser im Vollstrahl
Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:	Kann explosive Dampf-Luft-Gemische bilden. Kohlenmonoxid(CO) und Kohlendioxid (CO ₂). Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z. B. Streuen eines Ringes aus Chemikalienbindemittel). Das Produkt darf aufgrund seiner Giftigkeit auf die aquatische Umwelt nicht in Oberflächengewässer gelangen. Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.
Besondere Schutzausrüstung:	Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
Weitere Angaben:	Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Maßnahmen:	Haut- und Augenkontakt vermeiden. Dämpfe nicht einatmen Zündquellen fernhalten. Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.
Umweltschutzmaßnahmen:	Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen. Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperre)
Verfahren zur Reinigung und Aufnahme:	Mit flüssigkeitsbindendem Material unter Vermeidung von Staubbildung aufnehmen. Kontaminiertes Material als Abfall nach Punkt 13 entsorgen. Geeignetes Bindemittel: Vielzweckbindemittel Kennzeichnung V.
Zusätzliche Hinweise:	

7 Handhabung und Lagerung

Handhabung:	
Hinweise zum sicheren Umgang:	Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen hygienischen Regeln sind zu beachten. Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben. Für gute Raum- und Arbeitsplatzbe- und Entlüftung sorgen. Länger andauernden/wiederholten Hautkontakt vermeiden. Dämpfe nicht einatmen, Aerosolbildung vermeiden.
Hinweise zum Brand und Explosionsschutz:	Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. Im entleerten Gebinde können sich zündfähige Gemische bilden. Zündquellen fernhalten - nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Nicht gegen Flammen oder auf glühende Körper sprühen.
Lagerung:	
Anforderung an Lagerräume und Behälter:	Vorschriften für die Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten beachten. Eindringen in den Boden sicher verhindern.
Zusammenlagerungshinweise:	Getrennt von Lebensmitteln und starken Oxidationsmitteln lagern.
Weitere Angaben zu den Lagerungsbedingungen:	Im gut verschlossenen Originalgebinde lagern. Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.
Lagerklasse:	Nicht anwendbar
Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):	nicht anwendbar

8 Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:

keine weiteren Angaben, siehe Punkt 7

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

CAS-Nr.:	64741-65-7	Entaromatisierte Kohlenwasserstoffe	200 ml ppm 1000mg/m ³
	26530-20-1	2-Octyl-2H-isothiazol-3-on	MAK (Deutschland) 0,05 mg/m ³ H, Y, DFG
	112-34-5	Butyldiglycol	MAK (Deutschland) 100 mg/m ³ H DFG

Gruppe: 1

Spitzenbegrenzung Kategorie: 4

Zusätzliche Hinweise: Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.

Persönliche Schutzausrüstung:

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Dämpfe nicht einatmen. Berührung mit der Haut vermeiden. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Längeren und intensiven Hautkontakt vermeiden. Berührung mit den Augen vermeiden.

Atemschutz: Bei dauerhaft sicherer Einhaltung der/des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW) und sonstiger Grenzwerte normalerweise keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Empfohlenes Filtergerät für kurzfristigen Einsatz: Gasfiltergerät nach EN 14387 Typ A (organische Gas/Dämpfe, Siedepunkt > 65°C) – Kennfarbe braun. Einzelheiten zu Einsatzvoraussetzungen und maximalen Einsatzkonzentrationen sind in den „Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten“ (BGR 190) zu entnehmen.

Handschutz: Das Handschutzmateriale muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt sein. Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation. Vor jeder erneuten Verwendung des Handschuhs ist die Dichtheit zu prüfen. Zur Vermeidung von Hautproblemen ist das Tragen von Handschuhen auf das notwendige Maß zu reduzieren.
 Handschuhmaterial: Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht voraussehbar und muss deshalb vor dem Einsatz geprüft werden. Die genaue Durchbruchzeit ist beim Handschuhhersteller zu erfragen und einzuhalten.
 Für den Dauerkontakt in Einsatzbereichen ohne erhöhte Verletzungsgefahr (Labor) haben sich Handschuhe aus Nitrilkautschuk bewährt. Handschuhe aus Leder sind **nicht** geeignet!

Augenschutz: Dichtschließende Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen

Körperschutz: Arbeitsschutzkleidung tragen

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

Form: flüssig	Farbe: farblos	Geruch: benzinartig
Schmelzpunkt/Schmelzbereich:	< -20 °C	
Siedepunkt/Siedebereich:	185 - 210°C	
Zündtemperatur/ Selbstentzündlichkeit:	> 265 °C (ASTM E 659-78)	
Flammpunkt:	> 60 °C	
Explosionsgefahr:	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf/Luftgemische möglich.	
	Explosionsgrenzen: untere: 0,6 Vol %	obere: 6,5 Vol %
Dichte:	bei 20° C	ca. 0,768 g/ cm ³
Löslichkeit in/ Mischbarkeit mit Wasser:	praktisch unlöslich	

10 Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen: Schlag, Reibung, Hitze, Funken, elektrostatische Aufladung und Sonneneinstrahlung vermeiden.

